Vielfalt für das Stolper Feld

Liebe*r Stolper Feld Freund*in!

Die Blüte der Sommerpflaumen und die ersten Wildblumen zeigen es deutlich: Der Frühling ist da! Die Sonne der letzten Tage war ein Geschenk, auch wenn wir den Regen sicherlich auch gerne mal wieder für ein paar Tage zu Gast hätten. Jetzt wird es wohl erst mal wieder etwas kälter, aber der Frühling ist nicht mehr aufzuhalten.

Die Veränderungen auf den Stolper Feldern sind im Moment vor allem auf der Fläche der FrohLaWis zu sehen. Was dort passiert, findet sich in der FrohLaWi-Post weiter hinten im Newsletter.

Aber auch in anderen Bereichen der Stolper Feldflur ist einiges passiert – manches sichtbar, manches nicht. Diesmal wird der Newsletter mit etwas Spannung gewürzt. Ich habe mich in den letzten 3 Wochen wie in meiner Kindheit gefühlt, als ich damals die Bücher mit den drei Detektiven Justus, Peter und Bob gelesen habe (Die drei ??? und ...). Auf den Stolper Feldern gab es nämlich auch 3 Rätsel zu lösen und dabei spielen die Polizei, die Feuerwehr und auch ein Jäger eine Rolle. Um die Spannung zu steigern, kommt die Auflösung ein bisschen später.

Vielfalt-Projekte 2022

Wir haben in den letzten Wochen in unserem Verein Teams gegründet, die sich um die Themen Sitzmöglichkeiten, Müll und Spaziergänge bzw. Wanderungen kümmern möchten. Es gibt schon eine Auswahl an Ideen und nun geht es um die allmähliche Umsetzung. Die ersten selbst gebauten Bänke wurden schon platziert, vorerst nur auf dem FrohLaWi-Feld und am Birkenhain am «neuen» Zaun. Ob weitere Sitzgelegenheiten rund ums Feld aufgestellt werden (dürfen), wird sich bald zeigen.

Mit dem Thema Sitzgelegenheiten wird auch das Thema Müllentsorgung spannend. Wir werden bald die ersten Ideen präsentieren.



Spaziergänge und kleinere Wanderungen sind auch schon konkret in der Planung. Wir starten mit einem ornithologischen Spaziergang am 10. April, denn wir haben 2 Vogel-Experten in unserem Netzwerk, die ihr Wissen gerne teilen. Aktuell planen wir die Spaziergänge vereinsintern, da die Gruppen nicht zu groß sein sollten. Wenn wir das Angebot öffnen können, gibt es wie immer die Infos dazu über den Newsletterverteiler. Etwas Vorgeschmack gibt es schon über die Vogelsteckbriefe, die auf unserer Website zu finden sind. Wer gerne noch was über die Feldlerche erfahren möchte, kann das hier tun.

Der Blaue Bauwagen

Wie so oft in den letzten 3 Jahren, seit wir die Aktivitäten auf der Stolper Feldflur begonnen haben, fügen sich die Puzzleteile weiter zusammen. Diesmal gab es viele Fragen rund um den «neuen» alten Bauwagen, der nun auf dem FrohLaWi-Feld steht. Bekannt war, dass der Bauwagen lange in der Bieselheide stand und

Vielfalt für das Stolper Feld

dort genutzt wurde. Ich persönlich habe angenommen, es waren die Wurzelkinder aus der Invalidensiedlung, die dort einen ihrer Aufenthaltsorte hatten, aber das war nicht so. Und es war bekannt, dass der Wagen einer Frau gehört hat, die den Wagen schnell verkaufen musste.

Am Zaunbau-Wochenende Mitte März war ich gerade mitten im Arbeitsmodus, als eine Frau zu uns kam, um zu fragen, ob sie ein paar Fotos vom Bauwagen machen dürfe, da der Bauwagen mal ihr gehört habe. Sie sagte gleich: *«Es ist so toll, dass der Bauwagen jetzt auf dem Feld steht.»*

Das war eine Überraschung und ich musste meine Arbeit sofort unterbrechen, um weitere Details von ihr zu erfahren. Schnell wurde klar, dass sie eine tolle Geschichte erzählen kann.

Die Geschichte vom Bauwagen

Katrin Lengefeld lebt im Berliner Norden und ist die Frau, die den Bauwagen vor über 20 Jahren einfach so bekommen hat. Der Bauwagen stand neben dem Fernmeldeturm im Frohnauer Wald, in der Nähe des Künstlerhofs. Sie war im Jahr 2000 dort hingekommen, um im Künstlerhof zu leben und zu arbeiten.

Auf der Grundlage ihrer Kompetenzen als Erzieherin, Naturpädagogin und Künstlerin, verbunden mit der Begeisterung und Beziehung zu Wald und Holz, konzipierte und leitete sie ein Projekt für Kinder von 6-12 Jahren, um ihnen das «findende Sehen» und die Gestaltung von Kunst in der Natur zu vermitteln. So war sie in der Umgebung des Künstlerhofs auf die Suche nach einem geeigneten Ort für die Kinder unterwegs und fand ein 1000 m² großes Flurstück in der Bieselheide, welches sie im Jahr 2000 vom Bundesvermögensamt in Potsdam pachten konnte. Die Frage, wem der Bauwagen gehöre, konnten auch die offiziellen Stellen nicht beantworten und so bekam sie den Wagen kurzerhand geschenkt. Einen Winter lang wurde der Wagen liebevoll renoviert: gestrichen, das Dach neu gemacht, ein Herd und eine Toilette eingebaut und noch mehr.

Das Kinderprojekt mit dem Namen *Spielraum Natur* war von 2000–2018 regional sehr bekannt. Es war so konzipiert,



dass die Kinder das, was kreativ und ohne Leistungsdruck entstehen wollte, in der Natur gestaltet werden konnte und die Draußen-Sinne geweckt wurden.

Die Kinder bauten mit Anleitung Skulpturen aus Holz, Baumhäuser, bespielbare Objekte, bildeten Tiere nach und bauten auch ein echtes Tipi. Katrin Lengefeld schaut zurück und erzählt: «Ja, es



wurde auch viel immer wieder kaputtgemacht, aber das ist so und wir haben wieder was Neues entstehen lassen.» Es gab Schulklassenprojekte, Geburtstagsfeiern, gemeinsame Veranstaltungen mit Musiker*innen und Künstler*innen, die mitgearbeitet und -gestaltet haben. Dass ein bekannter Künstler dabei war, ist heute noch im Bauwagen zu sehen.



Vielfalt für das Stolper Feld

Das Kunstwerk mit der gelben Figur auf blauer Tür wurde von *Oscar Castillo* ge-



malt, der von 2006-2018 bei *Spielraum Natur* mitgewirkt hat. Die gelbe Figur zeigt

sehr kunstvoll den Weg zur «Toilette im Wagen» in einer «typisch mexikanischen Farbauswahl», wie Katrin Lengefeld sie bezeichnet. Wer mehr über den spannenden Künstler lesen möchtet, kann dies auf seiner Seite tun.

Der Bauwagen wurde 2021 von ihr an eine Frau weiterverkauft, die sowohl die Fläche als auch den Bauwagen von ihr übernahm. Sie wollte das Projekt weiterführen. Leider wurde der Pachtvertrag zu Ende 2022 gekündigt und sie musste kurzfristig dafür sorgen, dass der Bauwagen die Bieselheide verlässt. Und das war ein Glück für die FrohLaWis, die einen Bauwagen brauchten!

Katrin Lengefeld freut sich darüber, dass der von ihr geliebte Wagen nach so langer Zeit überhaupt noch fahren konnte und nun für ein so wertvolles, gemeinschaftliches Projekt genutzt wird.

«FrohLaWi-Bauwagen» ist durch seine Geschichte ein ganz besonderes Symbol für mich persönlich geworden. Er steht nicht nur als Hauptquartier auf dem Feld, sondern vor allem steht er für Kreativität. Naturverbundenheit und gemeinschaftliche, neue Wege, so wie das Kinderprojekt Spielraum Natur in den vergangenen 20 Jahren auch. Danke an Katrin Lengefeld für ihr Engagement und das Teilen der wahren Geschichte!

Die drei ??? und das Stolper Feld

Ich fange mal mit den geheimnisvollen Zelten an, die schon seit einem Jahr zwischen S-Bahngleisen und Mauerweg stehen. Am Anfang war es nur ein Zelt, welches sehr gut getarnt auf der Wiese stand. Vom Mauerweg aus ist es schwer zu sehen, wer aber den kleinen Trampelpfad direkt in der Nähe der S-Bahn läuft, kann das Zelt sehen. Nach ein paar Monaten kamen 2 weitere Zelte ca. 30 Meter entfernt dazu. Menschen habe ich dort nie angetroffen, obwohl ich Ende letzten Jahres ab und zu mal «Hallo» gerufen habe. Ich wollte wissen, wer sich dort so zu Hause fühlt. Vor 6 Wochen habe ich erfahren, dass den Berliner Stadtgütern eine Information darüber vorliegt, dass dort unerlaubterweise Zelte aufgestellt wurden. Üblicherweise liegt die Verantwortung bei dem/der Pächter*in der Fläche und so wurde dieser informiert. Zum Pächter dieser Fläche versuchen wir schon länger Kontakt aufzunehmen, um mit ihm unsere Ideen zu teilen und zu sehen, ob er vielleicht das eine und andere Projekt mit uns gestalten möchte. Und jetzt war es soweit, denn ich wollte ihm mitteilen, dass 2 der Zelte aufgerissen und die Inhalte durchwühlt waren. Das war in den letzten Monaten von mir nie beobachtet worden und so ging ich davon aus, dass irgendwas nicht stimmte und die Polizei evtl. schauen müsse. Er organisierte ein Treffen mit dem für die Felder zuständigen Revierpolizisten und mir vor Ort. Ein Zeltbewohner wurde angetroffen und befragt. Im Ergebnis hat der Pächter die Zeltbewohner*innen aufgefordert, sein Pachtland zum 31.03.22 zu verlas-

Vielfalt für das Stolper Feld

sen. Der Polizist kündigte an, dass die Zelte nach dem gesetzten Termin weggeräumt werden, wenn sie nicht von den Bewohner*innen zusammengepackt sind. Er gab dem Mann aber noch einen Hinweis, wo er nachfragen kann, ob er dort sein Zelt aufstellen dürfe. Das Gespräch war sehr freundlich und wertschätzend, auch wenn die Menschen nun ihre Zelte abbrechen müssen.

Durch diese Gelegenheit haben wir jetzt endlich einerseits eine Kontakt zum Pächter und andererseits einen Kontakt zum zuständigen Revierpolizisten herstellen können. Mal sehen, wie sich diese Kontakte in der Zukunft entwickeln werden.

Das nächste Fragezeichen ist die Absperrung am Pechpfuhl. Dort flattert seit knapp 2 Wochen ein rot-weißes Band und ein großes Schild mit *«Vorsicht Rattengift»* hängt am Baum. Ich habe die Hin-

tergründe durch ein Gespräch mit einem Journalisten erfahren: Ein Mann wurde von Spaziergängerinnen dabei beobachtet, wie er Beutel mit einem weißlichen Granulat dort auf dem Gelände verteilte. Die alarmierte Wasserschutzpolizei und Feuerwehr haben dort Beutel mit dem Gift Rodentizid gefunden, welches nicht wasserlöslich ist und ausschließlich von Nagetieren aufgenommen wird. Ein totes Wildschwein lag in der Nähe, ohne einen direkten Zusammenhang herstellen zu können. Das Rattengift wurde, soweit gefunden, eingesammelt. Das Schild und die Absperrung haben Mitarbeitende vom Ordnungsamt Hohen Neuendorf aufgestellt. Eine großflächige Sperrung war laut der Polizei nicht erforderlich. Der Mann wurde von der Polizei gefunden und es wurde Strafanzeige erstattet. Warum er das Gift dort ausgebracht hat, wissen wir nicht. Das Rätsel ist nicht ganz gelöst.

Neues von den Kompost-Bioreaktoren

Hallo liebe Kompostinteressierten!

Der Frühling ist endlich da und es wird wärmer. Die Kompostbioreaktoren sind jedoch noch im Winterschlaf und die mikrobielle Aktivität ist durch die nächtlichen Temperaturen gehemmt. Durch genügend Regenfälle und die wassersparende Bauweise, konnte das Wasser effizient genutzt werden und die Reaktoren weisen auch nach der momentanen trockeneren Periode und der schönen Sonne noch ausreichend Feuchtigkeit auf, auch wenn die obere Schicht trocken aussehen mag. Nach ein bisschen graben, fanden sich auch sofort ein paar Regenwürmer bei der Arbeit. Also auch die kleinen Helfer haben den Winter problemlos überstanden in den etwas höher gestellten Reaktoren und ohne direkten Bodenkontakt. Das sind wunderbare Nachrichten für unser Projekt und deswegen wollen wir ab dem 16. April einen Termin ausfindig machen, an dem wir eine Frühjahrsbefüllung der Kompostbioreaktoren vornehmen können. Diese können wir dann mit den Daten der Herbstbefüllung vergleichen und die Reaktoren und den Prozess stetig verbessern. Wer also Lust hat, bei der Befüllung des letzten Reaktors dabei zu sein, oder gutes frisches Kompostmaterial beisteuern will, kann sich gerne bei felix@stolperfeld.de melden, damit wir gemeinsam einen guten Termin über eine Umfrage finden können. Hilfe und noch einen weiteren Häcksler können wir immer gut gebrauchen. Wunderbar ist es auch, dass erstmals ein kleiner Artikel in der Märzausgabe der Gartenstadt Frohnau über die Kompostbioreaktoren erschienen ist.

Ich freu mich auf die nächste Aktion.

Beste Kompostgrüße Felix

Vielfalt für das Stolper Felch

Und das dritte Fragezeichen hatten wir in den letzten Tagen.

Es wurden an mehreren Stellen verbuddelte Wildschweinreste gefunden. Die Löcher fielen an mindestens 4 Stellen auf, teils auf der Fläche zwischen Mauerweg und S-Bahn, teils auch direkt am Feldrand. So richtig erklären konnten wir uns das nicht, es machte auf jeden Fall ein komisches Gefühl. Da ich schon länger mal was über die Wildschweinjagd auf den Feldern erfahren wollte, hatte ich schon eine Telefonnummer vom zuständigen Jagdpächter.

Mit diesem konnte ich sprechen. Es ist üblich, dass die geschossenen Tiere gleich vor Ort «aufgebrochen» werden. Im Wald bleibt der Rest vom Tier (Haut. Kopf. Füße) offen liegen, da diese Reste sehr schnell von anderen Tieren aufgegessen werden. So nah am Weg ist das aber nicht möglich und die Tierreste werden vergraben. Vielleicht waren diese Tiere nicht tief genug vergraben oder ein Fuchs, Dachs oder Hund hat gerochen, dass es da eine Festmahlzeit gibt und angefangen zu buddeln. Der Jäger hat sich die von uns gemeldeten Stellen angeschaut, dort wo nötig zur Geruchsbindung mit Kalk gestreut und wieder zugedeckt. Durch diese Geschichte haben wir nun auch einen direkten Kontakt zum Jäger. Er fragte dann gleich mal nach, was es mit den Zelten

und mit dem Rattengift auf sich hat. So schließt sich wieder ein Kreis und auch dieses Rätsel ist gelöst.

Abspann

Ich habe noch gar nicht alles erzählt, z.B., dass wir nun die Schilder für den Raps und Weizen aufstellen, dass wir wichtige Gespräche zu dem Wegenetz auf der Stolper Feldflur geführt haben oder dass die Wurzelkinder mir bald ein Interview zu ihren Lieblingsorten auf dem Feld geben wollen. Aber das hebe ich mir für den nächsten Newsletter auf.

Ich danke Euch Allen für die vielen motivierenden und wertschätzenden Rückmeldungen zu unserer Arbeit und dem Newsletter. Es ist mir immer wieder eine Freude, die vielfältigen Eindrücke und Erfahrungen rund um und auf den Stolper Feldern teilen zu dürfen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Dir/Ihnen einen farbenfrohen Frühling! Herzlichst

Katurii Salega

Und hier gehts weiter zu den Gemüse-Neuigkeiten der FrohLaWis!

Post von den Früh La Wi's

An den vergangenen März-Wochenenden versammelten sich fleißige Mitglieder und engagierte Nachbar*innen der FrohLawi auf dem Feld: Im Sonnenschein dieser Tage entstand der ca. 1 km lange Zaun um die Fläche, auf dem im ersten Jahr das Gemüse für die Mitglieder angebaut wird. Das wird vor allem neugierige Wildschweine und andere tierische Besucher davon abhalten, das Gemüse auszugraben, das ab jetzt und in Zukunft angebaut wird. Kommt gerne vorbei und beobachtet das bunte Treiben auf dem Feld der FrohLawi!







Denn jetzt geht es richtig los: Das erste Gemüse wurde gesetzt. Teilweise noch unter der Plane vor zu großer Kälte noch geschützt, wachsen die ersten Setzlinge an. Die ersten Kulturen sind Zwiebeln, Rotkohl, Kohlrabi, Schnittlauch, Salat, Spinat, Karotten und in der ersten Aprilwoche folgen leckere Kartoffeln. Auch in unserem Folientunnel entwickelt sich das Klima wie gewünscht – das Gras wächst schon wie wild.





Damit alles auch gut wächst, haben wir Kompost gekauft. In Zukunft wollen wir die Dünger direkt auf dem Feld produzieren.



Post von den FrühlaWi's

Um die vielen Aufgaben bewältigen zu können, wächst unser Team! Zu unserem Glück bekommt Lisa auf dem Feld tolle Unterstützung von Stefan und Leandra. Hier eine kurze Vorstellung der Beiden:



Mein Name ist Leandra, über die gesamte Saison hinweg werde ich als Praktikantin Teil des Gärtner*innen-Teams sein. Dafür bringe ich ein großes Interesse an gärtnerischer Praxis und an den damit verbundenen gesellschaftspolitischen Themen mit. In der Vergangenheit habe ich mich in Bürger*inneninitiativen engagiert und landwirtschaftliche Erfahrung u.a. beim Hof *Stolze Kuh*, sammeln können. Bei der FrohLaWi finden beide Anliegen zusammen, deswegen freue ich mich, dabei zu sein!



Ich bin Stefan, neuer Gärtner bei FrohLaWi. Ich habe ökologische Agrarwissenschaften in Kassel-Witzenhausen und Göttingen studiert und bereits ein halbes Jahr Erfahrung in einer Solawi in Niederösterreich sammeln können. Mich begeistern die vielfältigen Möglichkeiten, die Biodiversität und das Bodenleben in tendenziell eher kleinstrukturierten Landwirtschaften zu fördern sowie die gelebte Solidarität und die vielen Synergien in dieser Organisationsform.

Mit dieser geballten Power starten wir nun in den Gemüseanbau mit vielen tollen Kulturen! Dafür benötigen wir Wasser – das wir aus einem Brunnen bekommen, der Anfang April gebohrt wird. Es bleibt also aufregend.

Außerdem steht unsere zweite Mitgliederversammlung Anfang April an und es geht in die Planung. Wir besprechen die Anbau- und Kostenplanung mit den Mitgliedern und freuen uns schon jetzt auf den Elan und die tollen Ideen, die dabei erfahrungsgemäß aufkommen!

